

wärts an der Regel heraus gezogen werden; weil diese Verlängerung, beym Zusam Tab. XI. mensetzen der Planschen, wie in der Folge zu sehn, von großem Nutzen seyn kann. Und so hätten wir dann in dieser Planche auch die nöthigen Linien, in welchen die Lauflinien eingebunden, und die specielle Vermessung vorgenommen werden kann.

Da man aber schon voraus sieht, daß nicht alles bis an den Fluß sich erstreckende Terrain, auf diesem Meßtisch, Raum haben werde; so ist es rathsam nur bis an die Hauptlinie D G, zu messen, und der noch links belegenen Gegend, eine besondere Planschette, zu widmen.

Die IIIte Plansche zu messen, bestimmet man auf dem Meßtisch den Punkt L, nahe am Rande und von der Ecke VII, um $3\frac{1}{2}$ Nummerpfähle entfernt, richtet den Meßtisch in L nach F, ein, und nimmet den Winkel A L R. Aus L, sehet man nach dem Feldbuche, gegen C, F und R, die Nummerpfähle und auch die Punkte Q und R, wo die fortgesetzten Linien P T und VII, W, die Linie G L, durch schneiden. Stellet hierauf den Meßtisch in Q und R, nehmet die Winkel L Q T, und L R X, sehet die Nummer- und Zeichenpfähle nach dem Feldbuche auf, und verfabret, wie bey den vorigen Planschen.

Zur IVten Plansche dienet R zum Anfangspunkt auf dem Meßtisch; und kann die Seite desselben nach der Linie R X eingerichtet, und der Winkel X R G, genommen werden. Nachdem nun von R ab, die Nummerpfähle, und die Durchschnittspunkte G und H, auf R N getragen, so nimmet man in H, den Winkel N H K, und in G, den Winkel M G H, sehet von G und H, nach dem Feldbuche die Nummerpfähle, vor und rückwärts ab, wie auch die Punkte O und S, so kann O S gezogen, und die Nummer- und Zeichenpfähle darauf getragen werden.

Bey der Vten Plansche, sehe man D als Anfangspunkt auf dem Meßtisch an, nehme alda den Winkel VII, D Y, sehe auf D Y, die Nummerpfähle von D, und auch den Punkt M, ab. In M, nehme man den Winkel D M B, bestimme den Punkt B, nach dem Feldbuche, auf dem Meßtisch, und auch alda den Winkel MBE,

P

MBE,